

# Knies Kinderzoo, Rapperswil

[www.knieskinderzoo.ch](http://www.knieskinderzoo.ch)

Knies Kinderzoo hat speziell für Kinder und Familien einiges zu bieten. Die neu erstellten Anlagen für Elefanten, Geparden und Humboldt-Pinguine sind Beweise für die grossen Anstrengungen, die unternommen werden, um den Tieren möglichst bedürfnisgerechte Anlagen zur Verfügung zu stellen. Mit der Realisierung des Elefantenparks «Himmapan» ist dem Kinderzoo ein grosser Wurf in Bezug auf tiergerechte und zukunftsweisende Elefantenhaltung in menschlicher Obhut gelungen. Pädagogisch wertvoll sind die vorbildlichen Haltungen für Heimtiere wie Meerschweinchen, Kaninchen und Schildkröten. Kinder und Eltern sehen konkret, wie eine tiergerechte Haltung dieser beliebten Heimtiere aussieht.

## Positive Beispiele

### Erdmännchen

Ein grosszügiges Gehege, welches den Tieren viel Abwechslung bietet. Eine spezielle Substratmischung erlaubt es den Tieren, tiefe Gänge zu graben. Daneben hat es zahlreiche Aussichtsplätze, Kletterbäume, beheizte Komfortplätze und Rückzugsmöglichkeiten. Natürlich darf auch eine strukturierte Innenanlage mit diversen Wärme- und Lichtquellen (inkl. UV-Licht) nicht fehlen. Im hinteren Hausbereich können sich die Tiere auch aus dem für Besucher einsehbaren Bereich begeben.



### Totenkopffaffen und Goldaguti

Eine hohe, voluminöse Volierenanlage mit ausgiebigen Klettermöglichkeiten, Bäumen und Büschen, diversen Bodensubstraten und zwei direkten Zugängen ins Innengebäude bietet sowohl den aktiven, kletterfreudigen Affen wie auch den eher heimlich agierenden, deckungsliebenden Nagern viele Möglichkeiten zu artgerechter Beschäftigung. Die Innenanlage ist zweckmässig eingerichtet und bietet gewärmte Aufenthaltsbereiche.

### Rothschild-Giraffen, Böhm-Steppenzebras, Watussi-Rinder und Helmpferlhühner

Eine durchaus gelungene Form einer Gemeinschaftsanlage mit unterschiedlichen Bodensubstraten, einem Sandbad, verschiedenen Futterstellen und einem grossen, gut eingerichteten Stall für die kühlen Nächte und kalten Tage. Von einer erhöhten Plattform aus kommen die Besucher den fressenden Giraffen sehr nahe, wenn diesen frische Zweige und Laub gereicht werden. Überhaupt sind die zahlreichen Fütterungsmöglichkeiten erwähnenswert. Innovativ ist die Futterseilbahn, mit welcher frische Zweige in



luftiger Höhe durch die Aussenanlage transportiert und diese durch die langhalsigen Giraffen mit ihren langen Zungen ernascht werden können.

Die für die frostempfindlichen Giraffen wichtige Innenstallung wird ergänzt durch einen permanent begehbaren Auslauf von ca. 300 m<sup>2</sup>. Das Giraffenhaus bietet verschiedene Strukturen, wie etwa höhenverstellbare Futterkästen. Diese werden täglich in unterschiedlicher Höhe arretiert. An fest installierten Baumstämmen werden abends frische Futteräste zur nächtlichen Beschäftigung der Tiere befestigt. Eine flexible Veterinärbox ermöglicht Untersuchungen und Behandlungen der Tiere ohne Sedation.

## Elefanten

Mit dem 2015 eröffneten, 6500 m<sup>2</sup> grossen Elefantenpark «Himmapan» bietet der Kinderzoo seiner Elefantenherde nun auch im Aussenbereich eine tiergerechte Haltung und reiht sich mit dem nahen Zoo Zürich unter die besten Elefantenhaltungen Europas ein. Den Elefantenkühen und den beiden Zuchtbullen stehen grosszügige Ausläufe mit naturnahen Strukturen (Felsen, Asthaufen, Lehmsuhlen, Wasserfall-Dusche, Kratzbäumen und Schattenplätze), sandigem Untergrund und ein zusätzlicher Bullenstall mit Kral sowie ein bis zu 3,5 m tiefes, rund um einen Felsen angelegtes Bad mit See-



wasser zur Verfügung. Die Besucher erhalten über Holzbrücken Einblick in die neue Anlage. Die Tiere müssen sich ihre Nahrung an verschiedenen Stellen im Gehege suchen und erarbeiten (etwa über Kopfhöhe hängende Heugitter, Asthaufen am Boden, Futterverstecke im Felsen, die nur mit dem Rüssel erlangt werden können usw.). Zudem werden die Futterverstecke in den Felsen per Zeitschaltuhr gesteuert und geben willkürlich Futter frei – die Tiere müssen es also immer wieder probieren und ausfindig machen, wo sich gerade eine Gelegenheit zur Nahrungsaufnahme bietet. Dadurch sind die tonnenschweren Tiere häufiger in Bewegung, was sich positiv auf ihren Bewegungsapparat auswirkt.

Total erneuert wurde bereits früher der 800 m<sup>2</sup> grosse Elefantenkuhstall jenseits der Strasse. Der Stall ist mit viel Tageslicht ausgeleuchtet und mit einem neu entwickelten Bodenbelag versehen. Zusätzlich stehen Sandboxen zur Verfügung. Ein flexibles Boxensystem ermöglicht eine unterschiedliche Strukturierung des Stalles: Die ganze Stallfläche kann der Gruppe zur Verfügung gestellt und bei Bedarf in einzelne Abteile unterteilt werden. Positiv ist auch, dass die Tiere nie angebunden werden und sich in ihrem Abteil auch nachts frei bewegen können. Für die kalten Tage stehen Wärme- und Lichtquellen zur Verfügung. Diese Innenstallungen der Kühe sind vom Auslauf/Elefantenpark durch die Strasse getrennt. Die Elefantenkühe werden täglich von ihren Pflegern über die Strasse und auf ihre Anlage im Zoo geführt. Mit der Erstellung des Elefantenparks «Himmapan» wurde zusätzlich ein neuer Stall für die Haltung eines bis zwei Elefantenbullen gebaut. Dieser kann aber so unterteilt werden, dass sich die Kühe, bei schlechter Witterung, auch in den beheizten Bereich zurückziehen können.

Im Himmapan Elefantenpark werden die Bullen im geschützten Kontakt (protected contact) gehalten, was bedeutet, dass es keine direkten Kontaktmöglichkeiten zwischen Pflegeperson und Elefantenbulle gibt. Bei den Kühen jedoch begeben sich die Pfleger noch immer direkt zu den Tieren. Es wird eine spezielle Herausforderung sein und noch einiges an Investitionsbedarf erfordern, damit der ganze Elefantenpark in geschütztem Kontakt betrieben werden kann, so wie es der Europäische Zoo- und Aquarienverband bis 2030 fordert.

## Gepard

Das unterteilbare Gepardengehege wurde ebenfalls 2015 eröffnet und bietet den drei Tieren eine gute Unterbringung. Das Gehege ist grosszügig bemessen und bietet steppenartigen Untergrund (Gräser und Sand), einen Hügel als Ausguckmöglichkeit mit einem hölzernen Unterstand als Unterschlupf sowie einen künstlich beheizten Felsen und Baumstamm als erhöhten Liegeplatz und gepardgerechte, einfache Klettermöglichkeit. Die Anlage ist so angelegt, dass sie den Tieren gute Rückzugsmöglichkeiten bietet und, dank der dichten Vegetation, auch Sichtschutz vor Besuchern verfügbar ist. Eine Zucht ist hier nicht vorgesehen, das Weibchen wäre dafür auch schon fast zu alt.



## Humboldt-Pinguine

Auch die Pinguinanlage ist 2015 neu eröffnet worden. Kernstück des Geheges bildet das ehemalige Elefantenbassin, welches modifiziert wurde und den Vögeln gute Möglichkeiten zum Schwimmen und Tauchen bietet. Nur selten sind die Schwimmbecken in Zoos so gross, dass die Vögel genügend Tempo aufnehmen können, um wiederholt Sprünge aus dem Wasser vollziehen zu können. In dieser Anlage kann dieses Verhalten wunderbar beobachtet werden. Im hinteren Teil des Geheges befindet sich eine grosszügig bemessene, gut strukturierte Landfläche mit Büschen, Felsen und zahlreichen Bruthöhlen. So gleicht der Landteil dem natürlichen Lebensraum dieser Pinguinart, der Pazifikküste Nordchiles und Perus und den ihr vorgelagerten, kargen Inseln.

## Anmerkungen

### Seelöwen

Die vom Tierschutz regelmässig kritisierte Seelöwenhaltung wurde 2019 aufgegeben. Der Zooleitung waren die Defizite der damaligen Haltungsform durchaus bewusst und so war die Entscheidung, auf diese Tierart zukünftig zu verzichten, eine wohl schwierige aber verantwortungsvolle.

### Terrarienwagen

Nicht vollends zu überzeugen mögen manche Haltungen im Terrarienwagen. Besonders die Kornnatter wird in einem grenzwertig kleinen Terrarium gehalten. Hier wäre wünschenswert, wenn sich der Zoo, wie er dies bei den Kaninchen oder Meerschweinchen tut, auf Haltungsformen mit Vorbildcharakter fokussiert und dem interessierten Laien aufzeigt, was beispielsweise eine ausgezeichnete Kornnatterhaltung ausmacht.



**Knies Kinderzoo, Rapperswil (SG)**

★★★●●

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Mitgliedschaft        | WZS, zooschweiz, VdZ   |
| Beitrag Artenschutz   | Erhaltungszucht, Artenschutz vor Ort   |
| Öffentliche Bildung   | Eigene und Standardbeschilderung, Führungen, kommentierte Vorführungen                       |
| Forschungsaktivitäten | Forschung in Herkunftsgebieten der Tiere   |
| Freizeitangebot       | Grünflächen, Tiervorführungen, Tiere streicheln und füttern, Reiten, Spielplatz, Gastronomie |
| Konzept               | Tierkontakt, Sensibilisierung für Artenschutz  |

★★★ = Wissenschaftlich geführter Zoo/Tierpark mit belegtem Artenschutz- und Bildungsengagement

●● = Diese Institution bemüht sich um besonders tierfreundliche Haltungen und weist mehrere beispielhafte Tiergehege vor; die Institution verfolgt zudem Erhaltungszucht bedrohter Arten und/oder Wiederansiedlungsprogramme sowie Artenschutz-Sensibilisierung/pädagogische Ziele.

**WZS:** Verein Wildparks und Zoos Schweiz (nationaler Interessenverband mit u. a. dem Anliegen der tierschutzgerechten Tierhaltung)

**zooschweiz:** Verein wissenschaftlich geführter Zoos der Schweiz

**VdZ:** Verband der Zoologischen Gärten